Technisches Hilfswerk

Ortsverband Lüneburg

Jahresbericht 2012

Veröffentlicht am 08.02.2012 (1. Auflage)

Impressum

Herausgeber: Technisches Hilfswerk Ortsverband Lüneburg
Vereinigung der Helfer und
Förderer des Technischen Hilfswerks e.V.
Dorette-von-Stern-Straße 1, 21337 Lüneburg
www.thw-lueneburg.de, info@thw-lueneburg.de

Verantwortlich für Bild & Text: Ingo Perkun, Ortsbeauftragter
ingo.perkun@thw-lueneburg.de

Erscheinungsjahr: 2013, Lüneburg

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort des Ortsbeauftragten 5

2 Struktur- und Personalentwicklungen im Ortsverband 7

2.1 OV-Stab 7

2.2 Technischer Zug 8

2.2.1 Zugtrupp 9

2.2.2 1. Bergungsgruppe 12

2.2.3 2. Bergungsgruppe 13

2.2.4 Fachgruppe Elektroversorgung 15

2.3 Fachgruppe Logistik-Verpflegungstrupp 16

3 Ausbildung 17

3.1 Stufe 1 – Grundausbildung 18

3.2 Stufe 2 – Spezialisierung in den THW-Einheiten 18

3.3 Stufe 3 – Fort- und Weiterbildung 19

3.4 Lehrgangteilnahmen 20

4 Einsatzmodul Einsatznachsorgeteam LV HBNI 21

5 Öffentlichkeits- und Pressearbeit 22

6 Kinder- und Jugendarbeit 24

6.1 Jugendgruppe 24

6.2 Minigruppe 26

7 Technische Hilfeleistungen und Alarmübungen 27

8 Statistiken und Finanzen 28

8.1 Ortsverband 28

8.1.1 Helferzahlen und personelle Veränderungen 28

8.1.2 Ehrungen 30

8.1.3 Dienststunden 31

8.1.4 Finanzen 31

8.2 Vereinigung der Helfer und Förderer des THW e.V. 32

8.2.1 Mitgliederzahlen 33

8.2.2 Vorstand 2012 33

8.2.3 Finanzen 33

9 Liegenschaft 34

10 Pressemeldungen 35

11 Organigramm des Ortsverbandes (Stand 1.1.2012) 37

1 Vorwort des Ortsbeauftragten

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

liebe Leserinnen und Leser,

Ingo Perkun,
Ortsbeauftragter

dieser Jahresbericht ist eine Premiere. Sie werden es vielleicht nicht merken und das ist auch gut so. Denn diesmal entstand der Bericht erstmals nicht unter der Federführung unseres langjährigen Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit, Marco Wiethof. Marco hat nach Abschluss seines Masterstudiums eine Stelle in München angetreten. Wir bedauern den Verlust für den Ortverband, wünschen unserem Kameraden aber natürlich alles erdenklich Gute für die Zukunft. Als Althelfer bleibt er uns aber erhalten und vielleicht ist das ja ein Zeichen für die Zukunft.

Wir haben es trotzdem geschafft, die Ereignisse des letzten Jahres wieder übersichtlich zusammen zu fassen. Alle Bereiche berichten ausführlich von ihren Aktivitäten und bieten so einen Einblick in unsere vielfältige und spannende Arbeit.

Ganz besonders hervorheben möchte ich unser Jubiläum. 60 Jahre gibt es jetzt das THW in Lüneburg. In dieser Zeit ist einiges passiert und wir haben vieles erreicht. Darauf dürfen wir mit Recht stolz sein und das haben wir auch gefeiert. Mit viel Engagement haben wir mehrere Veranstaltungen durchgeführt.

Daneben lief aber auch noch der ganz normale Dienstbetrieb. Ausbildungen, Übungen, Unterstützung befreundeter Organisationen. Die Helferinnen und Helfer unseres Ortsverbandes haben wie immer Großartiges geleistet. Natürlich gab es auch negative Entwicklungen, das soll nicht beschönigt werden. Leider gab es einige Abgänge, nicht jeder sieht die vielen Chancen, die das THW bietet. Denn unser Auftrag beschränkt sich nicht auf die örtliche Gefahrenabwehr. Unsere Helfer engagieren sich in der Auslandsarbeit oder in Projekten auf Landes- und Bundesebene. Sie tun damit nicht nur etwas für das THW, sondern auch für die Allgemeinheit und geben ihrer Freizeit einen Sinn. Ich bewundere oft dieses zusätzliche Engagement, denn das alles kommt zu der eigentlichen Arbeit im Ortsverband noch hinzu. Und oft sind es genau die Menschen, die sich auch vor Ort besonders hervortun.

Leider spüren wir aber inzwischen auch die Auswirkungen, die die Aussetzung der Wehrpflicht mit sich bringt. Obwohl wir eine qualitativ hochwertige Öffentlichkeitsarbeit machen, fehlt uns der

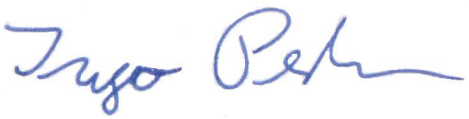
Zulauf, der früher automatisch generiert wurde. Während des Wehrersatzdienstes, den die jungen Männer bei uns leisteten, hatten wir die Chance, sie von unserer Arbeit zu überzeugen. Viele sind nach ihrer Pflichtzeit bei uns geblieben. Heute müssen wir die Menschen erst für das THW interessieren. Schwierig in einer Zeit, in der es ein Überangebot an Möglichkeiten gibt. Vor allem, da heute vieles unverbindlich bleibt, das geht bei uns nicht. Genau wie bei der Feuerwehr oder den Hilfsorganisationen ist der Dienst bei uns verbindlich. Denn Hilfe für den Nächsten muss zuverlässig sein und darf nicht von der Tagesform abhängen.

Das lernen bei uns jetzt schon die Kleinsten. Inzwischen sichern unsere THW-Minis für Kinder ab sechs Jahren und die Jugendgruppe für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren zuverlässig den Nachwuchs für den Ortsverband. Spannende und abwechslungsreiche Dienste und Aktivitäten binden bereits die Jugend an das THW. So können wir im nächsten Jahr mit sechs Helferanwärterinnen und -anwärtern in eine neue Grundausbildung starten.

Und nun wünsche ich viel Spaß beim Lesen. Ich freue mich wie immer über Rückmeldungen, positive wie negative. Bleiben Sie uns gewogen.

Glück auf!

Ihr



Ingo Perkun, Ortsbeauftragter des THW Lüneburg

2 Struktur- und Personalentwicklungen im Ortsverband

In diesem Abschnitt werden die Aktivitäten und Entwicklungen des OV-Stabes und der operativen Teileinheiten dargestellt. Zusammengenommen ergibt sich ein umfassendes Bild über die Tätigkeit des Ortsverbandes im Jahr 2012.

2.1 OV-Stab

(Autor: Stellvertretender Ortsbeauftragter, Godeke Klinge)

Der OV-Stab als Serviceeinheit der operativen Einheiten und der übergeordneten Verwaltungsstruktur bearbeitet alle Bereiche des Inneren Dienstes, der allgemeinen Verwaltung, der Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit, der technischen Verwaltung für Fahrzeuge, Gerät und Bekleidung sowie der Jugendarbeit.

Godeke Klinge,
Stellv. Ortsbeauftragter

Leiter des OV-Stabs ist der Stellvertretende Ortsbeauftragte. Er koordiniert die Aktivitäten des Stabes und nimmt weitere vielfältige Aufgaben im Ortsverband wahr. Im Ortsverband Lüneburg wird diese Funktion seit Anfang 2007 durch Godeke Klinge wahrgenommen.

Die Rumpfmannschaft ist wie auch in den Vorjahren stabil geblieben, aber es hat 2012 im OV-Stab auch einige personelle Veränderungen gegeben. Mit Stefanie Perkun konnten wir zur Mitte des Jahres eine zweite Verwaltungsbeauftragte gewinnen. Da sich die Verwaltungsaufgaben in den letzten Jahren eher erweitert haben, ließen sich die geforderten Tätigkeiten durch eine Person alleine nicht mehr angemessen bewältigen.

Unser bewährter Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit, Marco Wiethof, hat im Oktober den Ortsverband verlassen, um sich in München neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Er hat den Bereich der Außen- und Innendarstellung unseres OVs seit 2009 entscheidend geprägt und einen hohen professionellen Standard eingeführt.

Außerdem ist hier – last but not least – der Bereich Jugendarbeit zu nennen. Neu und mit einigem Stolz konnten wir im Mai 2012 unsere „THW-Mini-Gruppe“ für Kinder im Alter von 6 – 9 Jahren eröffnen. Als Betreuerinnen konnten wir die angehende Erzieherin Svenja Wurster sowie die Verwaltungsbeauftragte Stefanie Perkun, eine ausgebildete Tagesmutter, gewinnen. Näheres hierzu im Kapitel „THW-Jugend“.

2.2 Technischer Zug

(Autor: Zugführer, Michael Bahr)

Michael Bahr, *Zugführer*

Der Technische Zug des Ortsverbandes Lüneburg ist strukturell und personell nach wie vor gut aufgestellt. Die Teileinheiten Zugtrupp, 1. Bergungsgruppe, 2. Bergungsgruppe und Fachgruppe Elektroversorgung sind sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit als Zug einsatzfähig.

Ein Garant für die Leistungsfähigkeit der Teileinheiten ist nach wie vor die überwiegende Kontinuität in der Besetzung der Führungspositionen. Mit Riccardo Rieder (Zugtruppführer und stellvertretender Zugführer), Ron Wülpern (Gruppenführer 2. BGr.) und Steffen Meincke (Gruppenführer FGr. E) steht dem Zugführer Michael Bahr ein bewehrtes Führungsteam zur Seite. Die Leitung der 1. Bergungsgruppe hat Dirk Schröder übernommen.

Erfreulicherweise bleiben auch die Erfahrung und das Wissen von Rainer Gruber, die er in fast 18jähriger Gruppenführertätigkeit gesammelt hat, dem Technischen Zug erhalten. Er wird zukünftig als 2. Vertreter des Zugführers den Zugtrupp personell verstärken und auch als Führungskraft in besonderen Lagen eingesetzt werden.

Die Entwicklung der Personalausstattung ist zwar leicht rückläufig, die Einsatzbereitschaft wird dadurch jedoch nicht eingeschränkt. Bei einer Sollstärke von 1/8/25//**34** steht eine Ist-Stärke von 1/8/24//**32** zum Stichtag 31.12.2012 für den Einsatz zur Verfügung. Abgänge von Helfern waren überwiegend berufsbedingt.

Hinsichtlich der Ausstattung besteht nach wie vor Bedarf an diversem schweren Bergungsgerät für die 2. Bergungsgruppe, welches sie in ihrer Funktion als sogenannte „schwere Bergung“ benötigt, sowie in der Sprechfunkausstattung (2m). Beim letzteren Punkt erhoffen wir uns jedoch eine Verbesserung durch die geplante Einführung des Digitalfunks und sehen einer hoffentlich zeitnahen Umsetzung gespannt entgegen.

Die meisten Aktivitäten des Technischen Zuges werden in den nachfolgenden Berichten der Teileinheiten umfänglich beschrieben. Zu ergänzen sind hier noch

- die gruppenübergreifenden Hilfeleistungen (Verkehrssicherung) bei den Sportveranstaltungen „Vattenfall Cyclassics“ und „DextroEnergy Triathlon“ in Hamburg sowie dem „Run for Help“ in Lüneburg

- an allen o. g. Veranstaltungen und zudem noch beim „2. Bibermann-Triathlon“ in Bleckede nahm der Ortsverband mit seinem „Sports Team“ aktiv teil. Weitere Helfer nahmen an dem 100 Kilometer langen „Dodentocht“-Marsch im belgischen Bornem sowie an dem 200 Kilometer langen Marsch „4Daagse von Nijmegen“ teil.

Besonders hervorzuheben ist allerdings auch an dieser Stelle der Einsatz beim Großbrand der Firma Zajons im Mai 2012. Das THW wurde bereits in einem frühen Einsatzstadium von der Feuerwehr hinzu gezogen und war über zwei Tage mit dem gesamten Ortsverband und weiteren überörtlichen Kräften (zwei Radlader aus Hamburg und Rotenburg) im Einsatz.

Auslandseinsätze bzw. -übungen
Zum 31.12.2012 waren sechs Helfer des Ortsverbands Lüneburg in der THW-Auslandsdatenbank verzeichnet (Jan Plüschke als „Technischer Leiter SEEWA“, Godeke Klinge als „Kriesenmanager“, Rainer Gruber als „Fachhelfer Mechanik SEEWA“ und Michael Bahr als „Einsatzleiter SEEWA“, Marco Wiethof als „Media Officer“ und Sven Kurtenbach als „Logistic Officer“). Mit drei Helfern stellt der OV Lüneburg somit eines der größten Kontingente des SEEWA (**S**chnell-**E**insatz-**E**inheit-**W**asserversorgung-**A**usland) Moduls Mitte.

Die Aus- und Fortbildung der SEEWA-Kräfte wurde auf überörtlicher Ebene weiter voran getrieben. Neben einer internationalen Einsatzübung in Belgien und einem Ausbildungslehrgang an der Bundesschule Hoya fand im März ein Ausbildungswochenende in Lüneburg statt. Für die Auslandsexperten aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen standen dabei das Erkunden von Wasserentnahmestellen, die Arbeit mit der Trinkwasseraufbereitungsanlage sowie ein Geländefahrtraining auf dem Standortübungsplatz Wendisch Evern auf dem Programm.

Lüneburger Helfer waren in 2012 nicht an Auslandseinsätzen beteiligt.

2.2.1 Zugtrupp

(Autor: Zugtruppführer, Riccardo Rieder)

So ruhig die erste Jahreshälfte des vergangenen Jahres begann, so ereignisreich wurde der zweite Teil 2012. Ein Großeinsatz, ein Jubiläum, mehrere Verkehrsabsicherungsdienste, diverse Übungen und leider auch personelle Abgänge haben das letzte Jahr geprägt.

Doch der Reihe nach …

Riccardo Rieder,
Zugtruppführer

Gegen 09:00 Uhr am Donnerstag, den 24. Mai wurde Vollalarm für den Ortsverband Lüneburg ausgelöst: Großbrand in einem Embsener Entsorgungsbetrieb. Eine Lagerhalle, bis unter das Dach gefüllt mit Müll, brannte in voller Ausdehnung.

Die Feuerwehr hatte vor Ort bereits mit den Löscharbeiten begonnen, stellte aber schnell fest, dass die Halle an mehreren Stellen geöffnet werden musste, um die Löschangriffe auszuweiten. Zu diesem Zweck wurden unsere Bergungsgruppen eingesetzt.

Die THW-interne Kommunikation und Schnittstelle zur Einsatzleitung wurden durch den Zugtrupp sichergestellt. Ebenso wurde eine erste notdürftige Verpflegungsstelle eingerichtet, die dann im weiteren Verlauf durch die Fachgruppe Logistik mit der üblichen Zuverlässigkeit und Leistungskapazität ersetzt wurde.

Für die fast 40 eingesetzten THWler und viele Feuerwehrleute zog sich der Einsatz dann noch bis zum Freitagnachmittag hin. Dann erst konnte dem Eigentümer die Einsatzstelle übergeben werden.

Insgesamt verlief der Einsatz, auch auf Grund der gut ausgebildeten und geübten Helfer, ohne größere Zwischenfälle und der Schaden für Mensch und Umwelt konnte in Grenzen gehalten werden.

Gleich am ersten Sonntag im Juni war es dann mal wieder soweit. Der alle 2 Jahre stattfindende „Run For Help“ – ein Spendenlauf zugunsten der Arbeit der Multiple-Sklerose-Gesellschaft – wurde unter anderem durch Helfer aus dem Zugtrupp mit einem Verkehrsabsicherungsdienst unterstützt.

Noch im selben Monat (am 22.06.) ging es dann erneut „heiß“ her - zumindest sah es zunächst so aus. Grund war ein Brand in der THW Unterkunft, der sich im weiteren Verlauf allerdings als eine gemeinsame Brandschutzübung von Feuerwehr und THW herausstellte. Hier wurde, hauptsächlich organisiert durch den Zugtruppführer und Sicherheitsbeauftragten Riccardo Rieder, sowie Steffen Lindner, Zugführer des 3. Lüneburger Löschzugs, die Alarmierung und Gebäudeevakuierung nach den hierfür aufgestellten Flucht- und Rettungsplänen geübt.

Die Feuerwehr verband dies passenderweise mit einer eigenen Löschübung. Hierzu wurde eine THW-Fahrzeughalle vernebelt. Nach der Entdeckung des „Rauchs” alarmierte das THW die Brandbekämpfer über den Notruf 112. Kurze Zeit später waren Kräfte der Feuerwehren Lüneburg-Mitte und Neetze vor Ort und begannen mit den Lösch- und Rettungsarbeiten.

Die THW-Helfer versammelten sich derweilen auf einem Sammelplatz vor dem Gebäude und wurden auf Vollzähligkeit überprüft. Nachdem die Feuerwehr das Gebäude wieder freigegeben hatte, konnten alle Beteiligten zum gemütlichen Teil der Übung übergeben und sich bei Bratwurst und Getränken austauschen.

Fazit: Trotz Unverständnis einiger Kameraden über einen "verschwendeten Dienstabend" insgesamt eine gelungene und wichtige Übung, die bestätigte, dass der Ortsverband auch in diesem Bereich gut aufgestellt ist.

Im Juli und August folgten zwei weitere Sicherungsaufgaben. Zunächst stellte der Zugtrupp am 21./22. Juli Kräfte für den Hamburger Triathlon und im Folgenden am 19. August für die Hamburger „Cyclassics“ zur Verfügung.

Die Cyclassics in Hamburg, seit Jahren ein fester Termin im Kalender des Ortsverbandes.

Zum 60-jährigen Jubiläum des Ortsverbandes und dem Tag der offenen Tür am 29. September war der Zugtrupp ebenfalls vertreten. Viele Besucher, vor allem Familien, kamen auf das Gelände und konnten sich von den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und dem technischen Gerät des THW ein Bild machen. Bei einem Imbiss oder einem Glas Sekt wurden interessante Fachgespräche geführt und Informationen und Erfahrungen ausgetauscht.

In diesem Sinn möchte ich mich bei meinen Helfern für die tolle Zusammenarbeit bedanken und wünsche uns für das nächste Jahr wieder neue und spannende Herausforderungen, die wir gemeinsam bewältigen.

Insbesondere danke ich Sebastian Sanders und Marco Wiethof für die großartige Unterstützung und das Engagement für den Zutrupp, auch wenn uns beide Helfer im vergangenen Jahr aus beruflichen Gründen leider verlassen mussten. Obwohl die beiden Abgänger dadurch eine schwer zu schließende Lücke hinterlassen, bin ich zuversichtlich, dass wir mit unseren Neuzugängen Rainer Gruber (bislang Gruppenführer in der B1) und Anna Abraham bald zu alter Stärke zurückfinden werden.

2.2.2 1. Bergungsgruppe

(Autor: Gruppenführer (kom.), Dirk Schröder)

Helfer/Ausbildung

Dirk Schröder,
Gruppenführer (kom.)

Personell gab es leider einige Änderungen, sei es aus beruflichen oder persönlichen Gründen. Die Gruppenstärke schrumpfte so von 9 Helfern auf nur noch 5. Allerdings sehen wir optimistisch in die Zukunft, dass sich diese Verluste teilweise ausgleichen lassen.

Zurzeit besteht die Gruppe aus gut ausgebildeten Helfern mit langjähriger Erfahrung, so dass die Einsatzbereitschaft trotz aller Schwierigkeiten gegeben ist.

Natürlich stehen auch im nächsten Jahr die Fachausbildung und Fortbildungen an erster Stelle, damit man allen Gegebenheiten im Einsatzfall mit gutem Gewissen entgegentreten kann. Zusätzlich werden wir unser Augenmerk auf das Thema „Abstützen und Aussteifen“ von einsturzgefährdeten Bauwerken legen, um das Einsatzpotential zu erweitern.

Übungen/sonstige Veranstaltungen

Hier ist natürlich der Großeinsatz im Gewerbegebiet „Lüneburg Süd“ zu nennen. Wir konnten aufgrund der guten Ausbildung und Improvisationsvermögen die eingesetzten Feuerwehren bei der Brandbekämpfung tatkräftig unterstützen. Auch hier ist die gute Zusammenarbeit mit den anderen Hilfsorganisationen zu erwähnen. Mit Hilfe von Motortrennschleifer, Schwerlastankern und Radladern konnten Zugänge für Löscharbeiten erschlossen werden. Diese Arbeiten wurden aufgrund der austretenden Dämpfe komplett unter schwerem Atemschutz durchgeführt, wobei sich die personelle Stärke an Atemschutzgeräteträgern positiv auswirkte.

Weiterhin stand das Jahr 2012 ganz im Zeichen des 60-jährigen Jubiläums unseres OVs. Es gab vieles vorzubereiten und alle haben in vielen Helferstunden gezeigt, dass man auch das meistern kann. Nicht nur die offizielle Jubiläumsfeier wurde ausgerichtet, sondern auch eine öffentliche Party. Abschließend wurde ein „Tag der offenen Tür“ für Jung und alt durchgeführt, welcher aus unserer Sicht ein voller Erfolg war. Hier wurden verschiedene Vorführungen, unter anderem ein Leiterhebel von einem Übungsturm und Thermisches Trennen, dem interessierten Publikum näher gebracht.

Jedoch gab es auch andere Aktivitäten, die abgearbeitet wurden:

Wir unterstützten zusammen mit unserer Elektroversorgung das Open-Air-Festival in Luhmühlen, und versorgten den „Salzsaucup“ der Boule-Spieler im Kurpark Lüneburg mit ausreichend Beleuchtung.

Dazu kamen die schon obligatorischen Unterstützungen beim Budenauf- und -abbau der mittelalterlichen Märkte in der Lüneburger Altstadt.

Der Tag der offenen Tür war gut besucht. Er bot unter anderem Vorführungen der Bergungsgruppen.

Aussicht 2013

Ein großes Ziel für das kommende Jahr ist die weitere Verbesserung der schon gut funktionierenden Zusammenarbeit mit den anderen Teileinheiten unseres Technischen Zuges, sowie die Aufrechterhaltung der Kameradschaft.

Ebenso möchten wir gern einige kleinere und auch größere Projekte auf den Weg bringen, um sich auch weiterhin in unserem OV wohl zu fühlen.

2.2.3 2. Bergungsgruppe

(Autor: Truppführer, Daniel Boguth)

Das Jahr 2012 war auch für die 2. Bergungsgruppe um den Gruppenführer Ron Wülpern ein ereignisreiches Jahr. Unsere Gruppe war im Mai ebenfalls beim Großbrand in Embsen eingesetzt und konnte ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Zusammen mit der 1. Bergungsgruppe haben wir alle gestellten Aufgaben mit Bravour gemeistert.

Ron Wülpern, *Gruppenführer*

Mitte des Jahres hat unser Gruppenführer Ron Wülpern den Aufgabenbereich Atemschutz im Ortsverband übernommen und zusammen mit Daniel Boguth ein neues Konzept erarbeitet, welches nun die organisatorischen Abläufe im Bereich Atemschutz verbindlich regelt.

Im Juli und August unterstützte die 2. Bergungsgruppe die Absperrmaßnahmen bei zwei Hamburger Sportereignissen. Zudem beteiligten sich der Gruppenführer Ron Wülpern sowie der Helfer Daniel

Boguth beim Triathlon. Zusammen mit dem Zugführer bilden sie das „THW Sports Team Lüneburg“. Auch die Helfer Lars Langanke und Sven Kurtenbach haben sich sportlich betätigt. Sie nahmen an einem 100 Kilometer Marsch teil, der in 24 Stunden zu absolvieren war.

Die Helfer des „THW Sports Team Lüneburg“, hier beim „Biberman-Triathlon“ in Bleckede

Im September beim Tag der offenen Tür konnte unsere Gruppe ihr Können zeigen und Jung und Alt die Aufgaben der „2. Bergungsgruppe, Typ B“ näher bringen. Ein gelungener Tag für alle Beteiligten. Am Wochenende davor richteten wir zusammen mit der 1. Bergungsgruppe das Außengelände des Ortsverbandes her. Viel Schweiß und Zeit wurden dafür aufgebracht, doch war das Ergebnis diese Mühen wert.

Die Kameradschaft spielt in unserer Gruppe - wie im gesamten Ortsverband - eine große Rolle. Daher wurde der 50. Geburtstag unseres langjährigen Helfers Carsten Alcaraz Bracho im April von der Gruppe gemeinsam gebührend gefeiert. Im Juli wurde unser Gruppenführer Ron Wülpern stolzer Vater und die gesamte Gruppe teilte seine Freude. Auch hier ließ man es sich nicht nehmen, eine kleine Feier abzuhalten.

Zum Jahresende ergaben sich noch einige personelle Veränderungen: Aufgrund von persönlichen Umständen hat sich der Helfer Henrik Wenk vom aktiven Helfer in die Reserve versetzen lassen. Als Neuzugänge sind Sven Kurtenbach und - frisch aus der Grundausbildung - Kevin Freienberg und Svenja Wurster zu verzeichnen. Zudem wurden die Positionen der Truppführer neu besetzt. Ab dem Jahr 2013 übernehmen die Helfer Daniel Boguth und Andreas Elter diese Aufgaben.

Aus persönlichen Gründen konnten die meisten Helfer der 2. Bergungsgruppe nicht an der allgemeinen Weihnachtsfeier des Ortsverbandes teilnehmen, haben dieses aber in kleiner Runde im Anno 1900 nachgeholt. Die kleine interne Weihnachtsfeier war für alle ein Riesenspaß und wird so wohl auch im neuem Jahr statt finden.

2.2.4 Fachgruppe Elektroversorgung

(Autor: Gruppenführer, Steffen Meincke)

Steffen Meincke, *Gruppenführer*

Wieder ist ein arbeitsreiches und auch spannendes Jahr für die Fachgruppe Elektroversorgung vorübergegangen und wie in den vergangenen Jahren wurden einige sogenannte „sonstige technische Hilfeleistungen“ durchgeführt.

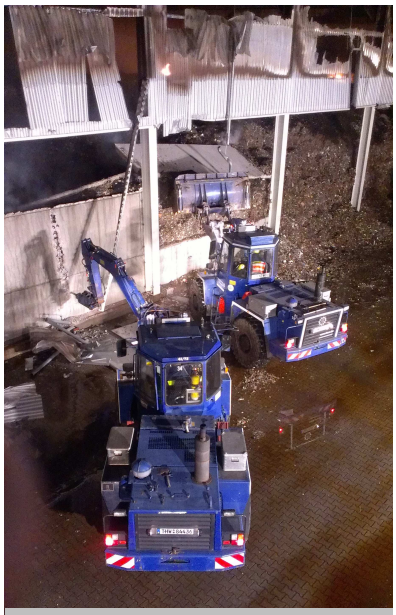
Wir versorgten erstmals das bekannte Oldtimer-Treffen in Ellringen, bei dem jedes Jahr rund 1.000 Oldtimer von mehreren Tausend Besuchern bestaunt werden. Die veranstaltende Feuerwehr beauftragte uns nach anfänglicher Skepsis, da das THW weitestgehend unbekannt war, ein gutes Dutzend Schausteller, Imbiss- und Getränkestände über das weitläufige Gelände mit ausreichend Strom zu versorgen. Neben der Weitläufigkeit des Geländes mussten auch etliche Verkehrswege gequert werden, was eine kleine Herausforderung darstellte, da nicht immer passende Anschlagpunkte vorhanden waren, um die Leitungen hochzubinden. So wurde auch so mancher Meter Leitung in der Erde verlegt. Am Ende des Tages lieferte unser Aggregat im Mittel rund 80kW und wir hatten eine störungsfreie Elektroinstallation aufgebaut. Die Kameraden der Feuerwehr waren sehr beeindruckt von der Leistungsfähigkeit der Helfer und Maschinen in Blau und baten uns, auch das nächste Oldtimer Treffen wieder zu unterstützen.

Eine 2. Hilfeleistung war die Versorgung des „3. Lüneburger Rockfestivals“ in Luhmühlen. Angefordert wurden 300 Meter Leitung von größerem Querschnitts, um die Bühne an einen abgelegenen Stromverteiler anzuschließen, sowie eine Bereitstellung unserer Netzersatzanlage für evtl. Störfälle. Beim Aufbau wurde dann schnell mehr gefordert, so dass die komplette Elektroverteilung auf dem Gelände durch uns erstellt und eingemessen werden musste. Aber auch diese spontane Änderung wurde ohne Probleme gemeistert.

Die letzte Hilfeleistung in diesem Jahr war das bekannte „24h Rollerrennen“ in Hanstedt II bei Uelzen. Wie in den letzten Jahren bauten wir die Stromversorgung und die Beleuchtung für das Fahrerlager und den Eventbereich auf, außerdem leuchteten wir die rund 1,8 Kilometer lange Rennstrecke mit Unterstützung des OV Uelzen aus.

Aber 2012 war auch für eine Überraschung gut: Am Morgen des 24.05. wurde der komplette OV zu einem Brand alarmiert. In Embsen stand ein Recyclingbetrieb in Flammen und die Feuerwehr forderte die Unterstützung des THW an. Aufgabe der Fachgruppe Elektroversorgung war es, die Einsatzstelle in der Nacht großräumig auszuleuchten, sowie die Elektroversorgung der Sanitäts-,

Führungs- und Verpflegungsstellen sicherzustellen. Die Beleuchtung wurde über das offizielle Einsatzende hinaus betrieben, so dass wir noch eine weitere Nacht neben der qualmenden Halle verbrachten.



Einsatz des THW bei einem Großbrand in einem Recyclingbetrieb

Während der normalen Dienste und auch an verschiedenen Sonderdiensten wurde, wie in den Jahren zuvor, die Fachausbildung der Helfer durchgeführt. Darüber hinaus wurden die Helfer mit Sonderfunktionen (Kraftfahrer, Funker, etc.) geschult. Außerdem standen noch die 60 Jahr Feierlichkeiten des Ortsverbandes an. Hier bauten wir eine Elektroverteilung für die große Party in den Hallen der Unterkunft auf und stellten uns und unser Material auf dem Tag der offenen Tür vor.

Auch das BR500 genannte Projekt zum Aufbau von Bereitstellungsräumen, an dem wir schon seit einigen Jahren aktiv mitarbeiten, wurde weiter vorangetrieben. Nach aktuellem Planungsstand wird es im Jahr 2013 eine größere Beschaffung an Zusatzmaterial für die Elektroverteilung geben. Ein Teil dieses Materials soll in Lüneburg stationiert werden.

Durch das BR500 Konzept werden wir den in Hamburg stattfindenden „34. Deutschen Evangelischen Kirchentag“ Anfang Mai 2013 unterstützen. Das THW hat dabei die Aufgabe übernommen, einen Bereitstellungsraum für die Johanniter Unfallhilfe aufzubauen.

Nachdem wir Anfang des Jahres vor kleinen personellen Engpässen standen, kamen Mitte des Jahres, nach dem Bestehen der Grundscheinprüfung, Christian Bohn, Jannick Rademacher und Florian Trapp neu in die Gruppe. Da alle drei eine Ausbildung in einem elektrotechnischen Beruf absolviert haben, unterstützen uns die Drei auch schon während ihrer Grundausbildung.
Mit diesem neuen frischen Wind in der Gruppe, den bevorstehenden Veranstaltungen und dem Wissen über unseren guten Ausbildung und Ausstattungsstand, freue ich mich auf ein neues Jahr 2013.

2.3 Fachgruppe Logistik-Verpflegungstrupp

(Autor: Truppführer, Alexander Bremer)

Auch das Jahr 2012 fing für die Logistik mit dem Verpflegen der jährlichen Jahreshauptversammlung an. Hier wurden ca. 60 Gäste und Helfer mit einem kalten Buffet versorgt. Im März hatten wir die SEEWA (Schnelleinsatzeinheit Wasser Ausland) zu Gast in Lüneburg. Diese wurden das ganze

Alexander Bremer,
Truppführer Logistik-V

Wochenende mit Essen und Getränken verpflegt. Das Highlight des Wochenendes war das Grillen am Samstagabend. Es wurde das erste Mal auf dem selbst gebauten Smoker gegrillt.

Für die Logistik gab es im Jahr 2012 zwei Highlights. Zum einen war es das 60-jährige Jubiläum, zum anderen unser erster Einsatz. Im Mai wurden wir in der aktuellen Besetzung das erste Mal alarmiert. Es gab einen Großbrand in einem Embsener Entsorgungsbetrieb. Dort wurden 200 Helfer über zwei Tage mit einer warmen Mittagsverpflegung verpflegt. Die größte Herausforderung war die Zusammenarbeit des Teams unter diesen Bedingungen. Das Fazit des Truppführers war sehr positiv, natürlich lief nicht alles optimal, aber es hat den Verpflegungstrupp einen weiten Schritt nach vorne gebracht.

Für das 60-jährige Jubiläum wurde im Vorwege das Gelände hergerichtet. Die Logistik hat bei diesen Diensten die Verpflegung übernommen. Es wurde gemeinsam gegrillt, um den Dienst gut ausklingen zu lassen. Bei der „30up-Party“ aus Anlass des 60-jährigen Jubiläums wurde, mit Unterstützung von Helfern aus der Fachgruppe Elektroversorgung, Pommes und Bratwurst verkauft. Bei der offiziellen 60 Jahr Feier gab es ein großes kaltes Buffet für die zahlreichen Gäste. Beim anschließenden Tag der offenen Tür wurden ebenfalls Pommes und Bratwurst verkauft.

Personell ist die Logistik am Ende des Jahres nicht mehr so gut aufgestellt. Durch arbeitsbedingte Weggänge und internen Gruppentausch ist der Trupp momentan mit 4 Helfern aufgestellt. Auch die angestrebte materielle Veränderung wurde in 2012 nicht erreicht. So ist die Logistik materiell immer noch sehr schwach bestückt. Das Ziel für 2013 ist die Helfergewinnung und Beschaffung von wichtigen Materialien. Außerdem wird in 2013 das Erproben des Projektes Bereitstellungsraum 500 (BR500) sowie eine gesonderte Ausbildung fokussiert.

3 Ausbildung

(Autor: Ausbildungsbeauftragter, Matthias Bahr)

Die Qualifikation der Helfer steht an erster Stelle wenn es darum geht, im Einsatzfall kompetent und zuverlässig Hilfe zu leisten. Im THW ist deshalb eine Ausbildungsstruktur vorgeschrieben, in deren erstem Abschnitt jede neue THW-Helferin und jeder neue THW-Helfer zunächst einheitlich ausgebildet wird. Im zweiten Abschnitt erfolgt je nach Interesse und Können eine Spezialisierung und Weiterbildung.

3.1 Stufe 1 – Grundausbildung

Die erste Ausbildungsstufe im THW wird im Rahmen der Grundausbildung im Ortsverband absolviert. Die Helfer lernen neben dem richtigen Umgang mit Werkzeugen und Geräten aus der Standardausstattung des THW, allgemeines Wissen über das THW, den Bevölkerungsschutz und das Verhalten im Einsatz.

Matthias Bahr, *Ausbildungsbeauftragter und Fachberater*

Die erste Ausbildungsstufe wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Erst danach erhalten die Helfer ihre Einsatzbefähigung und werden zur weiteren Spezialisierung den Einheiten des THW zugewiesen.

In 2012 haben sechs Helfer die Grundausbildung absolviert und diese mit einer Prüfung in Theorie und Praxis erfolgreich abgeschlossen:

Prüfung am 05.05.2012, ausgerichtet durch den OV Stelle/Winsen:

- Christian Bohn
- Jannik Rademacher
- Florian Trapp
- Sascha Ueberlein

Prüfung am 10.11.2012, ausgerichtet durch den OV Achim:

- Svenja Wurster
- Kevin Freienberg

3.2 Stufe 2 – Spezialisierung in den THW-Einheiten

Die zweite Ausbildungsstufe des THW gliedert sich in die Fachausbildung, die Ausbildung für Führungskräfte und Funktionen und die Ausbildung von Experten für Auslandseinsätze.

Fachausbildung

Die neuen Einsatzkräfte werden den Bergungsgruppen und einzelnen Fachgruppen zugeteilt und speziell für die Anforderungen der jeweiligen Einheiten geschult. Die Ausbildung erfolgt größtenteils in den Ortsverbänden bzw. in Lehrgängen an der THW-Bundesschule.

Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden teilweise auch von den THW-Geschäftsstellen oder Landesverbänden für mehrere Ortsverbände als Bereichsausbildungen organisiert. Dozenten sind bei diesen Lehrgängen meist speziell qualifizierte ehrenamtliche Ausbilder des THW.

Ausbildung für Führungskräfte und Funktionen

Die Führungskräfte und „Funktioner“ des THW werden an der THW-Bundesschule ausgebildet. Einsatzkräfte zu führen, erfordert neben einer hohen fachlichen Kompetenz persönliche Stärke auch die Fähigkeit in Stresssituationen, Menschen zu motivieren und einzuschätzen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, werden die Führungskräfte gezielt geschult und auf Einsatzsituationen vorbereitet. Zur Führungskraft und Helfer mit Zusatzfunktion, z. B. Ausbilder, können Einsatzkräfte ausgebildet werden, die ihre Fachausbildung abgeschlossen haben.

Ausbildung von Experten für Auslandseinsätze

Die Ausbildung für Auslandseinsätze gehört zur Spezialisierung der Einsatzkräfte, also zur Fachbefähigung. In speziellen Trainings und Lehrgängen werden die Helferinnen und Helfer auf mögliche Situationen und Schwierigkeiten vorbereitet. Fremdsprachenkenntnisse sind ebenso Grundvoraussetzung wie ein aktueller Impfstatus. Einsatzkräfte, die sich für Auslandseinsätze qualifiziert haben, werden in der Auslandsdatenbank erfasst. So kann das THW im Fall einer Katastrophe schnell reagieren und Einsatzkräfte entsprechend ihrer Qualifikation und Verfügbarkeit gezielt ansprechen.

3.3 Stufe 3 – Fort- und Weiterbildung

Der Stand der Technik und Wissenschaften entwickelt sich ständig fort. Umso wichtiger ist es, seine Fähigkeiten in praktischen Übungen anzuwenden, in Lehrgängen zu vertiefen und neue Erkenntnisse und Methoden dazuzulernen.

Die Einsatzkräfte des THW nehmen dazu regelmäßig an Übungen, Seminaren und Workshops teil. Diese Weiterbildung ist nicht bundesweit einheitlich, sondern kann auch Elemente enthalten, die den Anforderungen des Standorts oder der örtlichen Gefahrenabwehr angepasst sind.

Neben der regulären Dienstzeit, in der neben der Fachausbildung auch Wartungs- und Materialerhaltungsarbeiten durchgeführt werden, wurden im Jahr 2012 über 1700 Weiter- und Ausbildungsstunden erbracht. Dazu gehörten unter anderem auch mehrtägige Fortbildungen des Einsatznachsorgeteams (ENT) in der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV), der Schnell-Einsatz-Einheit Wasser Ausland (SEEWA), Ausbildungen innerhalb der Technischen Einsatzleitung (TEL) des Landkreises Lüneburg, verschiedenste Seminare, Motorsägenausbildung, vorgeschriebene Belehrungen und vieles mehr.

Auswahl einiger Ausbildungsveranstaltungen

Thema	Beginn	Ende	Teilnehmer	Stunden
Kraftfahrerbelehrung	05.01.2012		24	60
TEL - Ausbildung Fachberater	17.01.2012		3	7,5
Bereichsausbildung zum Kraftfahrer Teil 1 in Uelzen	03.02.2012	05.02.2012	2	48
Bereichsausbildung zum Sprechfunker in Stade	17.02.2012	19.02.2012	2	48
TEL - Ausbildung Fachberater	21.02.2012		2	5
1. ENT-Fortbildungswochenende Hoya	24.02.2012	25.02.2012	3	145,5
Kick-Off-Veranstaltung Logistik Hoya	24.02.2012	25.02.2012	1	20
Bereichsausbildung zum Motorsägenführer in Lüneburg	02.03.2012	04.03.2012	1	31
Kraftfahrerbelehrung	05.01.2012		24	60
TEL - Ausbildung Fachberater	17.01.2012		3	7,5
SEEWA Ausbildung in Lüneburg	09.03.2012	11.03.2012	3	207
Bereichsausbildung zum Kraftfahrer Teil 2 in Lüneburg	10.03.2012		4	32
SEEWA Ausbildung in Lüneburg Materialtransport	16.03.2012		2	16
TEL - Ausbildung Fachberater	21.03.2012		2,5	2,5
Tagung der Ausbildungsbeauftragten LV	23.03.2012	24.03.2012	1	16
PSNV Ausbildung OV-Stade	29.03.2012		1	4
Unfallverhütungstraining PKW	31.03.2012		1	7
Prüfungsvorbereitung GA	21.04.2012		7	35
Schirrmeister-Tagung OV Rotenburg	21.04.2012		1	9
Prüfungsvorbereitung GA	29.04.2012		4	16
GA-Prüfung	05.05.2012		7	63
Seminar „Veranstaltungen“ Berlin	18.05.2012	20.05.2012	1	30
2. ENT-Fortbildungswochenende Hoya	22.06.2012	24.06.2012	2	103
Vorbereitung GFB Wettkampf	29.06.2012		7	28
GFB Wettkampf Munster	30.06.2012		7	101,5
Workshop Ausbildungsbeauftragter	18.07.2012	19.07.2012	1	16
TEL - Ausbildung Fachberater	11.09.2012		2	5
TEL - Ausbildung Fachberater	12.09.2012		1	2,5
3. ENT-Fortbildungswochenende Hoya	28.09.2012	30.09.2012	2	44
SEEWA Ausbildung in Hoya	03.10.2012	06.10.2012	3	207
TEL - Ausbildung Fachberater	10.10.2012		3	7,5
Atemschutzausbildung/--belehrung	18.10.2012		6	15
Bereichsausbildung zum Kraftfahrer Teil 1 in Lüneburg	19.10.2012	21.10.2012	4	120
2. Logistikertagung des LV HB,NI OV Bremen	03.11.2012	03.11.2012	1	13,5
Prüfungsvorbereitung GA	03.11.2012		5	25
Leistungsprüfung AGT	08.11.2012		2	8
GA-Prüfung	10.11.2012		4	47
SVP-Schulung	10.11.2012		1	8
4. ENT-Fortbildungswochenende	16.11.2012	18.11.2012	2	85
ENT Ausbildung Hoya	16.11.2012	18.11.2012	1	24
FAG PSNV Hoya	23.11.2012	25.11.2012	1	24
TEL - Ausbildung Fachberater Info Veranstaltung	26.11.2012		2	6
TEL - Ausbildung Fachberater Jahreshauptversammlung	05.12.2012		3	9
Workshop BR500 Sarstedt	05.12.2012		1	7
			Gesamtstunden	1708,5

3.4 Lehrgangteilnahmen

In 2012 wurden 31 Lehrgänge mit einer Gesamtzeit von 997 Ausbildungsstunden von den Lüneburger Helfern besucht. Durch diese große Anzahl der Ausbildungsstunden kann die Helferschaft auf einen großen und vor allem aktuellen Wissensstand zurückgreifen.

Lehrgangsteilnahmen 2012

Nachname	Vorname	Lehrgang	Nummer	Beginn	Ende	Std.
Bahr	Michael	SEEWA II 1/2012	SEEWA II1/	09.03.2012	11.03.2012	24
Bremer	Alexander	FÜ 50 - Workshop BR-Teil Feldlager	H 57/12	21.02.2012	24.02.2012	40
Bremer	Alexander	Workshop Bereitstellungsraum 500	OE 18H/12	13.04.2012	15.04.2012	18
Bremer	Alexander	FÜ 52b - Verband Logistik im Einsatz	H 117/12	16.04.2012	18.04.2012	50
Bremer	Alexander	FÜ 52a - Führen im BR 500	H 174/12	18.06.2012	22.06.2012	40
Bremer	Alexander	Ausb 22 - Fernlehrgang Methodik/Didaktik	H 017b/12	14.09.2012	15.09.2012	15
Bremer	Alexander	FÜ 50 - Workshop BR-Teil Feldlager	H 16a/12	16.01.2012	20.01.2012	40
Bremer	Alexander	Ausb 22 - Fernlehrgang Methodik/Didaktik	H 017a/12	20.01.2012	21.01.2012	10
Gruber	Rainer	SEEWA II 1/2012	SEEWA II1/	09.03.2012	11.03.2012	24
Heinsch	Carsten	FÜ 07 - FaBe 1+2	N 132/12	10.09.2012	12.09.2012	22
Klinge	Godeke	FaBe PSNV	AKNZ	12.03.2012	16.03.2012	40
Klinge	Godeke	FAG-Tagung PSNV	FAG 3c/12	11.05.2012	13.05.2012	20
Klinge	Godeke	FAG-Tagung PSNV	FAG 6d/12	23.11.2012	25.11.2012	20
Kohfeld	Jörg	Stab 05 - THWin für OV Stab	H 93/12	28.03.2012	30.03.2012	23
Kohfeld	Jörg	Fortbildung Extremismusprävention	OE 14H/12	04.05.2012	06.05.2012	24
Kurtenbach	Sven	SEEWA II 1/2012	SEEWA II1/	09.03.2012	11.03.2012	24
Kurtenbach	Sven	Ausland 02 - Einsatzgrundlagen Ausland	N 050/12	16.04.2012	21.04.2012	71
Meincke	Steffen	Workshop Bereitstellungsraum 500	OE 18H/12	13.04.2012	15.04.2012	18
Meincke	Steffen	FÜ 50 - Workshop BR-Teil Feldlager	H 169/12	11.06.2012	15.06.2012	40
Perkun	Ingo	Stab 29 - Erfolgr. Kommunik. u. Koop. im OV	H 305/12	05.11.2012	07.11.2012	24
Schmidt	Jan	Ausb 03 - Ausbilder Einsatzgerüstsystem	H 76/12	12.03.2012	14.03.2012	17
Schröder	Dirk	Spez 06 - Technische Hilfe auf DB-Anlagen	H 119/12	23.04.2012	27.04.2012	43
Simpson	Florian	Jugend 07 - Jugendakademie	N 042/12	31.03.2012	06.04.2012	65
Slawinski	Finn Lukas	Jugend 04 - Jugendleiter - Grundlagen	H 287/12	21.10.2012	28.10.2012	56
Ueberlein-Schellen	Torsten	Spez 61a - Fortbildung Atemschutz-Gerätewarte	N 069/12	14.05.2012	16.05.2012	23
Zappel	Christian	Workshop Bereitstellungsraum 500	OE 18H/12	13.04.2012	15.04.2012	18
Zappel	Christian	FÜ 52b - Verband Logistik im Einsatz	H 117/12	16.04.2012	18.04.2012	50
Zappel	Christian	Ausb 30 - Ausbildungslehre - Ausbildungstraining	SL 04H/12	20.04.2012	22.04.2012	18
Zappel	Christian	Spez 71 - Hygiene und Gesundheitsschutz im THW	H 163/12	04.06.2012	08.06.2012	40
Zappel	Christian	FaKu 22 - FaKu für UF und Ausb. Log-V, Teil A, B	H 189/12	02.07.2012	06.07.2012	40
Zawadzki	Finn Laszlo	FaKu 22 - FaKu für UF und Ausb. Log-V, Teil A, B	H 189/12	02.07.2012	06.07.2012	40
					Gesamtstunden	997

4 Einsatzmodul Einsatznachsorgeteam LV HBNI

(Autor: stellv. Ortsbeauftragter, Godeke Klinge)

Die vielfältigen Einsätze der THW-Helfer/innen können nicht nur körperlich, sondern teilweise auch psychisch sehr belastend sein. In solchen Fällen bietet das THW während solcher Einsätze eine Einsatzbegleitung und nach den Einsätzen entsprechende Nachsorgemöglichkeiten an.

Diese Arbeit wird in den 8 Landesverbänden von je einem „Einsatznachsorgeteam“ durchgeführt. Das Team des Landesverbandes Bremen, Niedersachsen ist seit März 2008 einsatzbereit. Die 14 „Peers“ (speziell ausgebildete Helfer) und 3 „Psychosozialen Fachkräfte“ (PSFK) haben eine umfangreiche Grundausbildung erhalten und bilden sich mehrmals im Jahr immer weiter fort. In diesem Jahr lag

der Schwerpunkt beim sog. „Family Support“, d. h. der Möglichkeit, auch Angehörige in schwierigen Lebenslagen begleiten zu können.

Aus dem Ortsverband Lüneburg wirken die Peers Eva Olszewski und Gerrit Henfler sowie die Psychosoziale Fachkraft Godeke Klinge mit, der gleichzeitig auch als Stellvertretender Leiter des ENT HBNI fungiert.

Eine der Hauptaufgaben des Teams liegt in der sog. „Primären Prävention“, d. h. der Schulung der Helfer aus den Ortsverbänden im Vorfeld von Einsätzen. Die „Sekundäre Prävention“ umfasst alle Tätigkeiten während und nach laufenden Einsätzen. Hier ist zu beobachten, dass dieses Angebot im Landesverband mit zunehmender Tendenz nachgefragt wird. So sind Kräfte des ENT im Jahr 2012 insgesamt 8 Mal zu Einsätzen alarmiert worden, davon zu 2 Einsätzen in Hamburg bzw. Schleswig-Holstein zur Unterstützung des dortigen ENT.

Das Austauschprogramm mit Hilfskräften des europäischen Zivilschutzes (EU-Exchange) konnte fortgeführt werden, hier besteht seit 2010 eine Partnerschaft zum Kriseninterventionsteam des Luxemburgischen Zivilschutzes.

Für das THW-Pilotprojekt „Bereitstellungsraum 500“ haben wir eine Einsatzkonzeption erstellt, hier sollen Helfer/innen des ENT mitarbeiten.

Seit 2008 wird aus dazu besonders geeigneten ENT-Helfer/innen für das alle 2 Jahre stattfindende Bundesjugendlager ein sog. „Deeskalationsteam“ zusammengestellt, das mit Rat und Tat den Kindern, Jugendlichen und Betreuern zur Seite steht. Aus unserem Ortsverband war die PSFK Godeke Klinge schon zum zweiten Mal dabei.

5 Öffentlichkeits- und Pressearbeit

(Autor: Stellvertretender Ortsbeauftragter, Godeke Klinge)

Die Öffentlichkeits- und Pressearbeit bleibt weiterhin ein wichtiges und zentrales Instrument für alle THW-Ebenen. Sie zieht sich als Querschnittsaufgabe durch alle Bereiche des THW-Lebens und umfasst zum einen die Dokumentation und öffentlichkeitswirksame Darstellung aller Aktivitäten, zum anderen dient sie natürlich auch der Helferwerbung und Helfererhaltung.

Leider mussten wir Mitte 2012 den Wegzug unseres langjährigen und sehr kompetenten „Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit“ beklagen. Marco Wiethof hat nach Abschluss seines Studiums eine interessante Stelle in Süddeutschland gefunden. Derzeit werden die Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit kommissarisch durch verschiedene Helfer des Ortsverbands wahrgenommen.

Das Jahr 2012 bot vielfach Gelegenheit, den Ortsverband Lüneburg in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Neben unserer Internet-Präsenz, dem Facebook-Auftritt, Twitter sowie der weiterhin guten Zusammenarbeit mit den regionalen Printmedien gab es eine Reihe von Veranstaltungen. Die Jahreshauptversammlung im Februar in der Aula der Universität machte den Anfang. Dort wurde der Jahresbericht des OV vorgestellt, der inzwischen übrigens seit 2007 erscheint. Etwas Besonderes waren die Feiern zum 60-jährigen Bestehen des Ortsverbands im September 2012. Neben einer großen Hallenparty gab es auch einen Festakt mit geladenen Gästen sowie einen gut besuchten „Tag der Offenen Tür“. Weitere Schwerpunkte waren die Gründung der Kindergruppe „THW-Minis“ im Mai 2012 sowie die Kooperation mit dem Archiv des „Bevölkerungsschutzmuseums“, das von Hamburg nach Lüneburg zieht und im Ortsverband eine neue Heimat finden wird.

Ein Stück interne Öffentlichkeitsarbeit: der jährliche Kalender für die Mitglieder

Ebenfalls erwähnenswert ist, dass das Bild- und Schriftarchiv des Ortsverbands weiter gewachsen ist und einen Umfang erreicht hat, der es uns ermöglicht, voraussichtlich im Jahr 2013 eine Chronik der Zeit von 1952 bis 2012 herauszugeben. Hier hat sich unser Ortsbeauftragter Ingo Perkun große Verdienste erworben; er arbeitet seit 2009 kontinuierlich an diesem Projekt.

Weiterhin soll an dieser Stelle auch unser Bildkalender erwähnt werden. Unser Zugführer Michael Bahr sammelt seit einigen Jahren immer interessante Bilder aus den unterschiedlichsten Bereichen der OV-Aktivitäten und gestaltet daraus einen schönen Bildkalender, der in der Helferschaft großen Anklang findet.

Mit Blick auf die Helferzahl bleibt festzustellen, dass sich wie auch bei allen anderen Freiwilligenorganisationen besonders nach dem Wegfall der Wehrpflicht Lücken auftun. Auch aus anderen Gründen – als Stichworte seien hier z. B. der demographische Wandel oder auch ein verändertes Freizeitverhalten genannt – wird in Zukunft nicht mehr mit einem ausreichenden kontinuierlichen Helfernachwuchs zu rechnen sein. In unserer Region verlassen immer wieder gut ausgebildete Helfer den Ortsverband, um in anderen Bundesländern ein Studium aufzunehmen oder weitere Berufsqualifikationen zu erlangen. In der Regel wirken sie dann am neuen Wohnort weiter im THW mit. Die Erfahrung hat gezeigt, dass abseits großer Image-Kampagnen die wirkungsvollste

Öffentlichkeitsarbeit in einer guten Kinder- und Jugendarbeit besteht sowie in einer attraktiven Dienstgestaltung und einer guten kameradschaftlicher Atmosphäre. Zufriedene und engagierte Helfer bringen auch Familienangehörige, Freunde und Bekannte als neue Helfer mit in den Ortsverband.

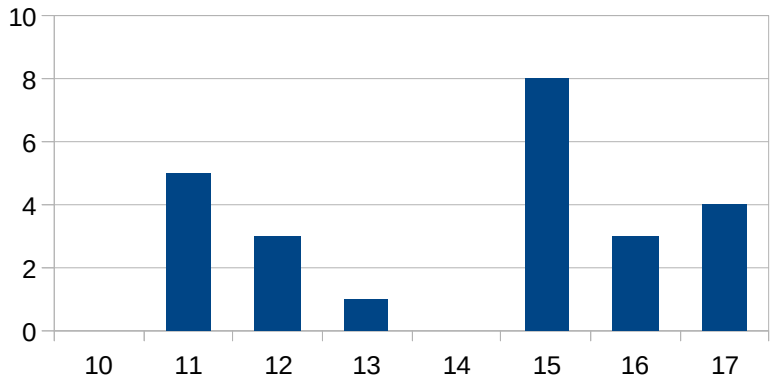
6 Kinder- und Jugendarbeit

6.1 Jugendgruppe

(Autor: Jugendbetreuer, Jörg Kohfeld)

In der Jugendgruppe sind 24 Junghelfer aktiv. 7 Junghelfer wurden im Jahr 2012 neu aufgenommen. Das Durchschnittsalter beträgt 14,2 Jahre und ist wie in der Abbildung 1 dargestellt aufgeschlüsselt (Stand 29.12.2012). Zwei Junghelfer haben die Jugendgruppe verlassen und parallel zum Jugenddienst den Dienst in der Ausbildungsgruppe angefangen. Svenja Wurster ist 2007 über unsere Teilnahme am Zukunftstag für Jungen und Mädchen in die Jugendgruppe gekommen und hat in ihrer Zeit in der JG an über 90 % der Veranstaltungen teilgenommen. Kevin Freienberg ist 2004 im Alter von 10 Jahren zu uns gekommen und hat ebenfalls durch sehr viele Stunden und der Übernahme freiwilliger Dienste die Jugendarbeit voran gebracht.

Im Jahr 2013 wechseln 3 Junghelfer in die Ausbildungsgruppe. Nach wie vor ist das Interesse an der Jugendgruppe groß, die Plätze, die durch den Wechsel frei werden sind bereits durch neue interessierte Kinder und Jugendliche reserviert.



Alter der Junghelfer (Stand 29.12.2012)

Auch im Jahr 2012 haben wir viele Veranstaltungen und Freizeiten durchführen können. Wie in den Vorjahren fand eine Winterfreizeit im Harz statt Für ein Wochenende im Januar haben wir das Schullandheim Königskrug in der Nähe von Braunlage eingenommen. Zusammen mit den

Jugendgruppen aus Lüchow, Rotenburg, Stade, und Lohne haben wir den Schnee im Oberharz genossen und sind an beiden Tagen am Sonnenberg rodeln gegangen.

Auch die Jugendgruppe führt schon Übungen durch. Hier während des Bezirksjugendlagers 2012 in Munster.

Wir haben am THW-Tag im Movie Park Bottrop teilgenommen und auf dem Truppenübungsplatz in Munster über Pfingsten unser Bezirksjugendlager abgehalten. Im Juni folgten wir der Einladung des JRK Lüneburg zu einem gemeinsamen Wochenende mit Übernachtung. Die größte Veranstaltung fand im August statt, wir waren auf dem Bundesjugendlager und haben eine Woche mit 280 THW-Jugendgruppen im Messepark Landshut gezeltet. Im September haben wir uns auf der Messe „Du und Deine Welt“ in Hamburg für einen Tag am THW Stand präsentiert und dadurch die THW Jugendgruppen aus dem Landesverband Hamburg unterstützt. Spontan sind wir Ende Oktober zur Helloween-Night in den Heidepark Soltau gefahren.

Kosten

Jugendarbeit kostet Geld. Im Jahr 2012 haben wir auf unsere Ersparnisse zurück gegriffen und einen großen Anteil der Kraftstoffkosten für die Fahrten selbst getragen. Insgesamt haben wir für Kraftstoff 1.006,13 € ausgegeben. Für das Bundesjugendlager hat die Helfervereinigung zusätzlich 500 € bereit gestellt.

In der Tabelle sind die Kosten für Verpflegung und Übernachtung aufgeführt. Der Eigenanteil ist der von den Eltern getragene Beitrag für die Fahrten.

Fahrt	Kosten gesamt	Eigenanteil
Winterfreizeit	1.045,00 €	880,00 €
Movie Park	330,00 €	275,00 €
Pfingstlager	720,00 €	560,00 €
JRK Wochenende	105,00 €	105,00 €
Phaeno-Tag	45,00 €	45,00 €
Bundesjugendlager	1.490,00 €	1.205,00 €
	3.735,00 €	3.070,00 €

Weitere Kosten für Verpflegung, Eintrittsgelder, Getränke, Material usw. belaufen sich auf 1.595,25 €. Damit sind für die Jugendarbeit im Jahr 2012 insgesamt 6.336,38 € aufgewendet worden.

Planungen 2013

Eine Winterfreizeit wird es in diesem Jahr nicht geben, ebenso ist auch kein großes Pfingstlager auf dem Truppenübungsplatz geplant. Dafür werden wir im Mai eine Fahrt nach Berlin durchführen und Europas größte Jugendmesse die „You“ besuchen. Vom 29.06. bis 06.07. nehmen wir am Landesjugendlager der THW-Jugend Niedersachsen in Cuxhaven teil. Es ist ein Besuch auf der Messe „Ideenexpo“ in Hannover geplant sowie eine Teilnahme an der Messe „Du und Deine Welt“ in Hamburg.

7 Junghelfer wollen in diesem Jahr das Leistungsabzeichen der THW-Jugend ablegen, davon 5 in Bronze und 2 Junghelfer die Stufe Silber.

6.2 Minigruppe

(Autor: Minigruppenbetreuerin, Stefanie Perkun)

Anfang Mai 2012 wurde unsere Minigruppe gegründet. Gestartet sind wir mit zwei Mädchen und acht Jungen. Die Kinder sind in einem Alter von 6 bis 9 Jahren. Im Laufe des Jahres kamen noch einige Kinder dazu. Für die Betreuung der Gruppe sind Svenja Wurster und Stefanie Perkun zuständig. Jeden zweiten Samstag haben die Kinder Dienst.

Die Jungen und Mädchen der Minigruppe im Sommer 2012. Spielend lernen sie bereits jetzt das THW kennen. Und haben dabei viel Spaß.

In den ersten Dienststunden haben wir Gruppenspiele zum Kennenlernen veranstaltet (z. B. „Mein rechter, rechter Platz ist frei“). Dann haben die Kinder Stiche und Bunde (Knoten) gelernt. Sie haben dicke Holzstämme zusammen gebunden. Zwischendurch haben wir ihnen die „Erste Hilfe“ näher gebracht, indem sie sich gegenseitig Verbände und Pflaster anlegten. Es ist schön zu sehen, dass die Kinder schon sehr viel zu den Themen, die wir mit ihnen behandeln, beitragen können. Sie üben auch schon wie die Großen. In einer der Dienststunden haben wir die Rettung aus einem eingestürzten Tunnel nachgespielt, mit allem was dazu gehört.

Im Juni hatten wir die Möglichkeit mit der Jugendgruppe in den Serengeti Park zu fahren. Aus Anlass des 60-jährigen Bestehens des THW-Landesverbandes Bremen/Niedersachsen fand dort ein Helfertag statt. Einige Familien haben das auch in Anspruch genommen. Es war für alle ein sehr schöner Tag. Wir haben viele Tiere gesehen und auch einige Fahrgeschäfte genutzt.

Im August haben wir unser Maskottchen Nilli, das quietschbunte Nilpferd, gebastelt. Die Kinder waren mit großem Eifer dabei. Außerdem haben wir mit den Minis einen Ausflug in die Ritterakademie gemacht. Denn dort gab es eine Ausstellung zum Thema „Expedition ins Tal der Könige“. Zuerst haben wir uns einen Film über die Herkunft des ägyptischen Pharaos Tutanchamun angeschaut und sind dann durch die Ausstellung gegangen. Es gab einiges zu sehen, die Kinder waren fasziniert von der Größe der Skulpturen. Immer wieder kam die Frage „Sind die echt?“. Wir mussten das leider verneinen und den Kindern erklären, dass es nur Nachbildungen sind. Die echten Skulpturen hätten die lange Reise nicht überstanden, da sie schon sehr alt sind und kaputt gegangen wären.

Die Herbstzeit nahte, wir haben daher die Gelegenheit genutzt, mit den Kindern eine THW-Laterne zu basteln und am Laternenumzug der Freiwilligen Feuerwehr Lüneburg - Mitte im November teilzunehmen.

Die Kinder und wir als Betreuer haben auch entschieden, dass wir Regeln aufstellen sollten. So haben wir uns zusammengesetzt und dabei sind 12 Minigruppenregeln entstanden, sozusagen unsere Leitsätze.

An unserem letzten Dienst in diesem Jahr wurden Kekse gebacken und weihnachtliche Dekoration aus Holz hergestellt. Am 15. Dezember veranstalteten wir unsere Weihnachtfeier mit allen Minis, Eltern und Großeltern sowie unserem Jungendgruppenbetreuer Jörg Kohfeld. Es wurden Geschichten vorgelesen und sich untereinander besser kennengelernt. All das natürlich bei Kaffee und Kuchen und weihnachtlicher Musik.

Für das Jahr 2013 haben wir uns einiges vorgenommen. Der Dienst wird dann jede Woche am Samstag stattfinden, dafür verkürzen wir ihn auf eine Stunde. Die Kreiskinderfeuerwehr Lüneburg hat uns eingeladen, an ihrem Zeltlager teilzunehmen. Wir planen außerdem ein Sommerfest und einen Laternenumzug im Herbst.

7 Technische Hilfeleistungen und Alarmübungen

(Autor: Zugführer, Michael Bahr)

Im Verlauf des Jahres 2012 wurde der Ortsverband sechsmal mit einer sonstigen Technischen Hilfeleistung (sTH) beauftragt und einmal zu einer technischen Hilfeleistung (TH) durch die Feuerwehr alarmiert. Das Einsatznachsorgeteam wurde zu vier Einsätzen im Rahmen der Betreuung von Einsatzkräften (EN) angefordert.

(sonstige) Technische Hilfeleistungen und Alarmübungen

Art	Bezeichnung	Aufgabe	Datum
sTH	„Oldtimertreffen Ellringen“	Stromversorgung	15.04.2012
EN	„Bootsunfall Hafengeburtstag Hamburg“	Betreuung Einsatzkräfte	13.05.2012
TH	„Großbrand Embsen“	technische Unterstützung Feuerwehr	24./25.05.2012
sTH	„Run for Help Lüneburg“	Verkehrssicherung	01.06.2012
EN	„Hauseinsturz Barmstedt“	Betreuung Einsatzkräfte	30.06.2012
sTH	„Dextro Energy Triathlon“	Verkehrssicherung	21./22.07.2012
EN	„Unfall auf Anfahrt Bundesjugendlager“	Betreuung Junghelfer	02.08.2012
sTH	„Vattenfall Classics“	Verkehrssicherung	19.08.2012
sTH	„24-Stunden-Rollerrennen“	Stromversorgung	24./25.08.2012
sTH	„3. Lüneburger Rockfest“	Stromversorgung	15.09.2012
EN	„Vermisstensuche nach Scheunenbrand“	Betreuung Einsatzkräfte	14.10.2012

8 Statistiken und Finanzen

(Autor: Ortsbeauftragte Ingo Perkun)

8.1 Ortsverband

8.1.1 Helferzahlen und personelle Veränderungen

Die Helferzahlen im Ortsverband Lüneburg blieben auch im abgelaufenen Jahr weiter konstant. Es gibt lediglich marginale Unterschiede zu 2011. Faktisch liegt zwar eine Steigerung auf 121 Mitglieder vor, diese ergibt sich jedoch aus der Öffnung des THWs für Kinder ab sechs Jahren und dem damit verbunden Aufbau einer Minigruppe. Ansonsten blieb der Zulauf leider weiter auf niedrigem Niveau, allerdings gibt es regelmäßig einzelne neue Interessenten. Die intensive Öffentlichkeitsarbeit des Ortsverbandes trägt sicher nicht unerheblich dazu bei. Absehbar sind bereits jetzt einige beruflich bedingte Abgänge im Jahr 2013, die aus den genannten Gründen nur schwer zu kompensieren sind. Entscheidend zur Sicherung des Status Quo ist auf jeden Fall ein steter Übertritt von Junghelferinnen und Junghelfern in die Grundausbildungsgruppe des Ortsverbandes.

Auch wenn das THW zentral an Lösungen arbeitet, ist die Arbeit vor Ort der wichtigste Faktor bei der Helferwerbung. Insgesamt leiden alle Organisationen unter einer abnehmenden Bereitschaft, eine langfristige Verpflichtung zu übernehmen. Die Mitwirkung im THW erfordert ein hohes Engagement. Intensive Aus- und Fortbildung fordern eine kontinuierliche Beteiligung an den Diensten. Viele sind heute nicht mehr bereit, dies zu leisten. Auch von Seiten der Arbeitgeber wird der Dienst im THW leider nicht immer so unterstützt, wie es wünschenswert und mit kleinen Zugeständnissen auch möglich wäre. Dabei wird übersehen, dass auch die Unternehmen davon profitieren. Die Weiterentwicklung von sozialer und fachlicher Kompetenz außerhalb des Arbeitsplatzes stellt ohne Frage eine klassische Win-win-Situation für beide Seiten dar. Weiterhin muss auch an die gesellschaftliche Verantwortung der Arbeitgeber appelliert werden. Ohne Frage investieren Unternehmen, die diese wahrnehmen, in die Rahmenbedingungen ihres eigenen Erfolges.

Helferzahlen von 2005 – 2012 (Stichtag 31.12.)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Aktive Helfer	62	65	62	64	60	55	58	57
Reservehelfer	9	11	13	14	12	11	9	8
Junghelfer	18	19	26	28	26	22	23	25
Minis								10
Althelfer	11	13	11	12	12	17	18	21
Gesamt:	**100**	**108**	**112**	**118**	**110**	**105**	**108**	**121**
davon männlich:	95	103	105	111	101	97	97	109
davon weiblich:	5	5	7	7	9	8	11	12

Statuswechsel (Übersicht)

			Status neu			
Status alt	**Junghelfer**	**Aktiv**	**Reserve**	**Althelfer**	**Eintritte**	**Austritte**
Junghelfer		2			8	4
Aktive Helfer				1	4	2
Reservehelfer				2		
Althelfer						

Folgende Helfer haben ihren Status im Jahr 2012 gewechselt:

Statuswechsel

Wechsel Junghelfer > Aktiv	**Wechsel Aktiv > Reserve**
Freienberg, Kevin	
Wurster, Svenja	

Wechsel Aktiv > Althelfer	**Wechsel Reserve > Althelfer**
Wiethof, Marco	Müller, Frank
	Parakenings, Heiko

Im Jahr 2012 wurden folgende Helferinnen und Helfer neu in den Ortsverband aufgenommen:

Neuaufnahmen

Als aktive Helfer/In	**Als Junghelfer/In**
Cordts, Oliver	Bahr, Malte
Freienberg, Vera	Brenke, Mico
Mätz, Marco	Griebe, Julian
Perkun, Stefanie	Grove, Valentin
	Klemens, Jannes
	Matzke, Andre
	Ueberschaer, Florian
	Zemann, Jan-Hendrik

Folgende Helferinnen und Helfer haben den Ortsverband verlassen:

Abgänge

Aktive Helfer/In	**Junghelfer/In**
Dittmer, Thomas	Gienke, Pascal
Mätz, Marco	Sander, Johannes
	Weynands, Roman
	Zemann, Jan-Hendrik

Folgende Berufungen wurden in 2012 durchgeführt:

Berufungen

Name	**Funktion**	**Datum**
Bake, Christoph	TrFü FGr E	01.01.2012 (Verlängerung)
Bremer, Alexander	TrFü Log-V	01.01.2012 (Berufung)
Kohfeld, Jörg	Jugendbetreuer	01.04.2012 (Berufung)

Kollrich, Jürgen	Fachberater	01.02.2012 (Verlängerung)
Perkun, Stefanie	Verwaltungsbeauftragte	12.07.2012 (Antrag auf vorläufige Berufung)

Folgende Abberufungen wurden in 2012 durchgeführt:

Berufungen

Name	Funktion	Datum
Grätz, Marcel	Verwaltungsbeauftragter	01.04.2012
Gruber, Rainer	GrFü B1	31.10.2012
Wiethof, Marco	Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit	10.10.2012

8.1.2 Ehrungen

Die Ehrungen von Helferinnen und Helfern ist der Ausdruck von Dank und Anerkennung von Leistungen, die über ein normales Maß hinausgehen. Dafür gibt es im THW verschiedene Möglichkeiten. Neben dem Helferzeichen als nichtstaatliche Auszeichnung gibt es das dreistufige Ehrenzeichen des THWs. Das Ehrenzeichen ist eine vom Bundespräsidenten anerkannte Auszeichnung nach dem Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen.

Der Ortsverband Lüneburg nutzt auch regelmäßig die Möglichkeiten, die sich vor Ort bieten. Landkreis und Hansestadt Lüneburg ehren einmal im Jahr besonders engagierte Ehrenamtliche. Außerdem vergibt die Sparkassenstiftung einmal im Jahr den Hans-Heinrich-Stelljes-Preis. Auch hier werden regelmäßig Vorschläge eingereicht. Anerkannt wird weiterhin die langjährige Zugehörigkeit zum THW. Im Folgenden sind die in 2012 vergebenen Ehrungen aufgeführt.

Tag der Ehrenamtlichen

Landkreis	Hansestadt
Steffen Meincke	Marco Wiethof

Dienstzeitabzeichen

10 Jahre		20 Jahre	25 Jahre
Alcaraz Bracho, Carsten	Moewes, Lucas Sebastian	Wülpern, Ron	Klinge, Godeke
Blanck, Peter	Nikolaus, Stefan		Plüschke, Jan
Henfler, Jan-Gerrit	Ohm, Heiner		
Lübbecke, Oliver	Wenck, Henrik		
Meincke, Steffen (A)			

30 Jahre	40 Jahre	50 Jahre	60 Jahre
		Horey, Günter	

Helferzeichen

Gold	Gold mit Kranz
Blanck, Peter	
Schwien, Dennis	

Ehrenzeichen

Bronze	Silber	Gold
Bahr, Michael		
Gruber, Rainer		

8.1.3 Dienststunden

Im Jahr 2012 wurden rund 19.440 Dienststunden geleistet. Diese verteilten sich wie folgt auf die unterschiedlichen Dienstarten:

Dienststundenaufschlüsselung für 2008 - 2012

	2008	2009	2010	2011	2012
Dienst allgemein	6.619	8.723	9.053	5.939	7.734
Eigenleistung OV Liegenschaft	379	266	12	80	
Eigenleistung OV Technik	199	398	314	96	
Einsatz	1.989		2.522	72	694
Jugendarbeit	4.377	8.161	5.533	3.260	6.596
Lehrgang	620	533	666	1.102	953
Standortausbildung	2.633	2.725	2.161	3.836	2.299
Standortausbildung-Abschluss				221	13
Übung und Wettkampf	186	768	400	276	277
sonstige technische Hilfeleistung	368	419	463	574	777
Gesamt	**17.370**	**21.993**	**21.124**	**15.456**	**19.440**

Nach einem starken Einbruch im Vorjahr wurde in 2012 wieder annähernd das Niveau aus 2010 erreicht. Dies ist bemerkenswert, da in 2010 erhebliche Stunden im Auslandseinsatz geleistet wurden, was diesmal nicht der Fall war. Die Zunahme beträgt 25 %. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob die elektronische Zeiterfassung in Zukunft zu einer sorgfältigeren Erfassung der Dienststunden führt oder ob das Gegenteil der Fall sein wird. Auch in diesem Jahr kam es wieder zu Defiziten bei der Zuordnung der Dienststunden zu den Dienstarten. Dies bleibt eine ständige Herausforderung.

8.1.4 Finanzen

Vor dem Hintergrund der notwendigen Attraktivitätssteigerung muss die finanzielle Ausstattung des THW insgesamt als unzureichend angesehen werden. Jedes Jahr kämpft die THW-Bundesvereinigung als Interessenvertretung der Ehrenamtlichen gemeinsam mit den Landessprechern und dem Bundessprecher erneut gegen Kürzungen der ohnehin knappen Mittel. Seit einigen Jahren stagniert der Haushalt des THW bei ca. 178 Mio. Euro. Dies muss vor dem Hintergrund der ständigen Kürzungen im Bundeshaushalt jedoch als Erfolg verbucht werden. In den letzten Jahren musste vom THW aus diesem Etat allerdings auch noch eine „Globale Minderausgabe“ erbracht werden, die sich bei jeweils etwa 4,5 Mio. Euro bewegte. Mittelumschichtungen zugunsten der Ortsverbände, die in den Haushalten 2011 und 2012 beschlossen wurden, fehlen an anderer Stelle. Besonders im Bereich der Beschaffungen macht sich dies aus der Sicht der ehrenamtlichen Helfer bemerkbar. Der Ortsverband Lüneburg ist zwar fahrzeugtechnisch gut aufgestellt, im Bereich der Geräteausstattung gibt es jedoch Defizite.

Auch ist die Erhöhung der Selbstbewirtschaftungsmittel unzureichend, wenn man die Preissteigerungen der letzten Jahre berücksichtigt. Die zur Verfügung stehenden Mittel reichen kaum aus, um einen Dienstbetrieb ansprechend zu gestalten. Ein großer Teil des Budgets, etwa 55 %, ist bereits durch feste Ausgaben gebunden. 9.000 Euro stehen zur „freien“ Verfügung. Berücksichtigt werden müssen dabei jährlich ca. 2.800 Euro für Fahrkostenerstattungen an die Helferinnen und Helfer. Vom verbleibenden Rest müssen Verpflegung, Treibstoff, Verbrauchs-, Büro und Ausbildungsmaterial, Kosten für Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation und noch einiges mehr finanziert werden.

Es besteht also keinerlei Spielraum, um z. B. besondere Ausbildungsmaßnahmen (z. B. Fahrsicherheitstraining für Lkw, Wochenendübung) oder andere Aktionen durchzuführen. Einsparpotential böten lediglich Maßnahmen wie z. B. die Beschränkung von Fahrten mit Dienstfahrzeugen oder der Verzicht auf repräsentative Veranstaltungen wie den Neujahrsempfang. Hier wäre der Schaden, den die Motivation der Helfer oder das Image des THW nehmen würde, jedoch ungleich höher als der Nutzen.

8.2 Vereinigung der Helfer und Förderer des THW e.V.

(Autor: Schatzmeister, Ingo Perkun)

[Auszug aus der Satzung] Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 52, 55 und 57 der Abgabenordnung durch Förderer der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), insbesondere

a) Förderung von Maßnahmen zur Sicherung von Menschen, Tieren und Sachgütern in Gefahrenlagen, insbesondere zur Rettung von Menschenleben aus Lebensgefahr,
b) Verbesserung der sozialen Absicherung seiner Mitglieder und Helfer des THW sowie der THW-Jugend,
c) Förderung der Jugendpflege innerhalb des THW, insbesondere als Träger der THW-Jugend, dem Zusammenschluss aller Jugendgruppen des THW,
d) Durchführung von sozialen, humanitären und caritativen Maßnahmen,
e) Finanzierung von Vorhaben, die den Zwecken zu a) bis d) dienen,
f) Beschaffung von Ausstattung/Ausrüstung für Zwecke gemäß a) bis d).

Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

8.2.1 Mitgliederzahlen

Es wurden vier Mitglieder neu in den Verein aufgenommen. Somit gehören 68 Mitglieder dem Förderverein an (Stand: 31.12.2012).

8.2.2 Vorstand 2012

Die Mitglieder des Vorstandes blieben in 2012 unverändert.

Vorstand Vereinigung der Helfer und Förderer des THW e.V. ab 09/2010	
Vorsitzender	Steffen Meincke
Stellvertretender Vorsitzender	Michael Bahr
Schatzmeister	Ingo Perkun
Schriftführer	Svenja Arndt
Beisitzer	Lars Langanke
Beisitzer	Jan Schmidt

8.2.3 Finanzen

Einnahme-Überschussrechung				
A. Ideeller Bereich				
I. Einnahmen	12.612,15 €	II. Ausgaben		-8.330,08 €
			Saldo:	4.282,07 €
B. Vermögensverwaltung				
I. Einnahmen		II. Ausgaben		-15,00 €
			Saldo:	-15,00 €
C. Zweckbetriebe				
I. Einnahmen		II. Ausgaben		-107,36 €
			Saldo:	-107,36 €
D. Geschäftsbetriebe				
I. Einnahmen	2.245,80 €	II. Ausgaben		-3.008,63 €
			Saldo:	-762,83 €
Summe:	**14.857,95 €**		**Summe:**	**-11.461,07 €**
			Saldo:	**3.396,88 €**

Die Einnahmen im ideellen Bereich setzen sich zusammen aus Mitgliedsbeiträgen, Zuschüssen zur Jugendarbeit, Spenden und Eigenanteilen an Zeltlagern. Die Ausgaben enthalten Beiträge für die Unfallversicherung, GEZ und die Landeshelfervereinigung, Kosten für Mitgliederverwaltung und -pflege und Repräsentation, sowie die Bezahlung der Unkostenbeiträge für Zeltlager und sonstige Ausgaben im Bereich der Jugendarbeit. Ebenfalls unterstützt wurden Digitalisierungsarbeiten in Vorbereitung auf die Herausgabe einer OV-Chronik.

Im Bereich Geschäftsbetriebe stammen die Einnahmen aus den Veranstaltungen, die im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten teilweise gemeinsam mit dem Ortsverband ausgerichtet wurden. Dazu gehören die 30up-Party und der Tag der offenen Tür. Außerdem wurden mit dem Verkauf des Kalenders zum Selbstkostenpreis Einnahmen erzielt. Als Ausgaben fielen hier die Kosten für die Party (Versicherung, DJ, Technik, Speisen und Getränke) an. Die ausgerichtete Party war kommerziell leider

kein Erfolg, die Helfervereinigung musste hier einen Verlust verbuchen. Die ursprüngliche Idee, diese Veranstaltung zur regelmäßigen Einnahmequelle auszubauen wurde aufgrund des Risikos vorläufig verworfen. Derzeit wird hier an anderen Konzepten gearbeitet.

Angeschafft hat der Verein im abgelaufenen Jahr eine Rückfahrkamera für LKW, eine Nebelmaschine für Übungen und Funkgeräte. Die Umgestaltung des Tresens im Aufenthaltsraum wurde ebenfalls finanziert. Daneben wurden Werkzeuge für die Minigruppe finanziert und Verbrauchsmaterialien sowie Ersatzteile beschafft.

Insgesamt ist die finanzielle Situation als stabil zu bewerten. Wünschenswert wäre es allerdings, das eindeutig vorhandene Potential weiter auszuschöpfen. Dies kann jedoch nur mit Unterstützung aller Mitglieder geschehen. Insgesamt wurde trotzdem wieder ein Überschuss von etwa 3.400 Euro erwirtschaftet. Der Verein verfügt mit Stand 31.12.2012 über ein Vermögen von 10.736,91 Euro. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

Vermögen der Vereinigung der Helfer und Förderer des THW, Ortsverein Lüneburg e. V.	
Girokonto	9.598,07 €
Handkassen	403,21 €
Sparbuch	381,63 €
Offene Forderungen	355,00 €
Summe:	**10.736,91 €**

9 Liegenschaft

(Autor: stellv. Ortsbeauftragter, Godeke Klinge)

Der Ortsverband Lüneburg hat in seiner Liegenschaft auch im abgelaufenen Jahr wieder verschiedene werterhaltende bzw. wertsteigernde Baumaßnahmen vornehmen können.

Zur Mitte des Jahres konnte endlich die Umzäunung und das neue Tor fertig gestellt werden. Damit ist das Gelände nun gut über die Dorette-von-Stern-Straße zu erreichen, vor allem gestaltet sich aber die Ausfahrt der großen Fahrzeuge wesentlich einfacher. Die alte Einfahrt wurde zurückgebaut. Weiterhin konnte eine zusätzliche Parkplatzleuchte installiert werden. Die Grillfläche vor Halle 3 wurde in Eigenarbeit gepflastert und das große beleuchtete THW-Logo an der Südfassade wurde zur Dorette-von-Stern-Straße hin verlegt.

Im Zuge der Neugestaltung des Einfahrtsbereichs wurden auch gärtnerische Arbeiten vorgenommen. Es wurde kleine Bäume und Sträucher entfernt und Rasen ausgesät. Damit wurden die ersten Schritte für eine neue Nutzung der zugewonnenen Flächen getan.

Im Gebäude wurden die Büros des Ortsbeauftragten, des Stellvertretenden Ortsbeauftragten und des Zugführers mit neuen Teppichböden ausgestattet. Außerdem wurde der Tresen im Aufenthaltsraum neu gestaltet. Ferner bekam der Umkleidebereich einen neuen Anstrich.

Endlich konnte auch das große Projekt „Unterrichtsraum“ in Angriff genommen werden. Hier wurde das Hirnholzparkett abgeschliffen und neu versiegelt sowie die Fußleisten erneuert. Die Wände haben einen neuen Anstrich erhalten, dazu erhielt der Raum eine neue Verkabelung. Inzwischen hängt auch ein großes Whiteboard an der Wand. Durch eine Spende konnten wir gebrauchte Schulmöbel für die Raumausstattung bekommen. Der Raum soll mehreren Zwecken genügen, so wird er in Zukunft auch durch die Möglichkeit verschiedener Anschlussmöglichkeiten für Telefon, Fax usw. als Stabsraum für den LuK-Stab des Ortsverbands dienen können. Die Ausstattung mit weiteren Medien ist für das nächste Jahr geplant. Das komplette Raumkonzept wurde von Alexander Bremer entwickelt, umgesetzt werden die Arbeiten von einer Gruppe weiterer Helfer.

Im Hallenbereich wurde in den Hallen 3 und 4 die Beleuchtung komplett erneuert, dazu hat Halle 4 eine eigene Fluchttür erhalten.

10 Pressemeldungen

(Autor: Ortsbeauftragter, Ingo Perkun)

Im Folgenden wird die Präsenz des Ortsverbandes Lüneburg in den regionalen Medien aufgezeigt. Die in der Tabelle verzeichneten 28 Meldungen wurden offiziell durch den Ortsverband herausgegeben und auch auf der Homepage veröffentlicht.

Datum	Titel	Lfd. Nr.
27.01.2012	Erdbebengefahr in Chile – THW lehrt richtiges Verhalten	1
15.02.2012	Erfolgreiches Jahr 2011 – Positive Bilanz beim Neujahrsempfang	2
25.02.2012	Niedersächsische Helfer wählen Interessenvertreter	3
08.03.2012	Flori, Stani und Pascal suchen Unterstützung – THW Lüneburg baut Kindergruppe auf	4
13.03.2012	THW-Trinkwasserexperten treffen sich in Lüneburg	5
15.04.2012	Fachgruppe Elektroversorgung versorgt Oldtimer-Treffen mit Strom	6
19.04.2012	Mit der Seilbahn über die Ilmenau	7
07.05.2012	Mission possible: Alle Helfer bestehen Grundausbildungs-Prüfung	8
29.05.2012	Großeinsatz für das THW Lüneburg	9
03.06.2012	Laufen und helfen – THW unterstützt Lüneburger Run for Help	10
22.06.2012	Brandschutzübung beim THW Lüneburg	11
02.07.2012	Budenzauber in der Lüneburger Altstadt	12
10.07.2012	Jugendgruppe besucht Phaeno in Wolfsburg	13
30.07.2012	Schwimmen, Radfahren, Laufen – Lüneburger Helfer beim Hamburg-Triathlon aktiv	14
15.08.2012	Lüneburger THWler beim 14. Bundesjugendlager in Landshut dabei	15
19.08.2012	Lüneburger THW-Helfer sperren Hamburger Hafen für die Cyclassics 2012	16
27.08.2012	Jubiläums-Vorbereitungen laufen auf Hochtouren	17
01.09.2012	30up Party beim THW in Lüneburg am 22.9.	18

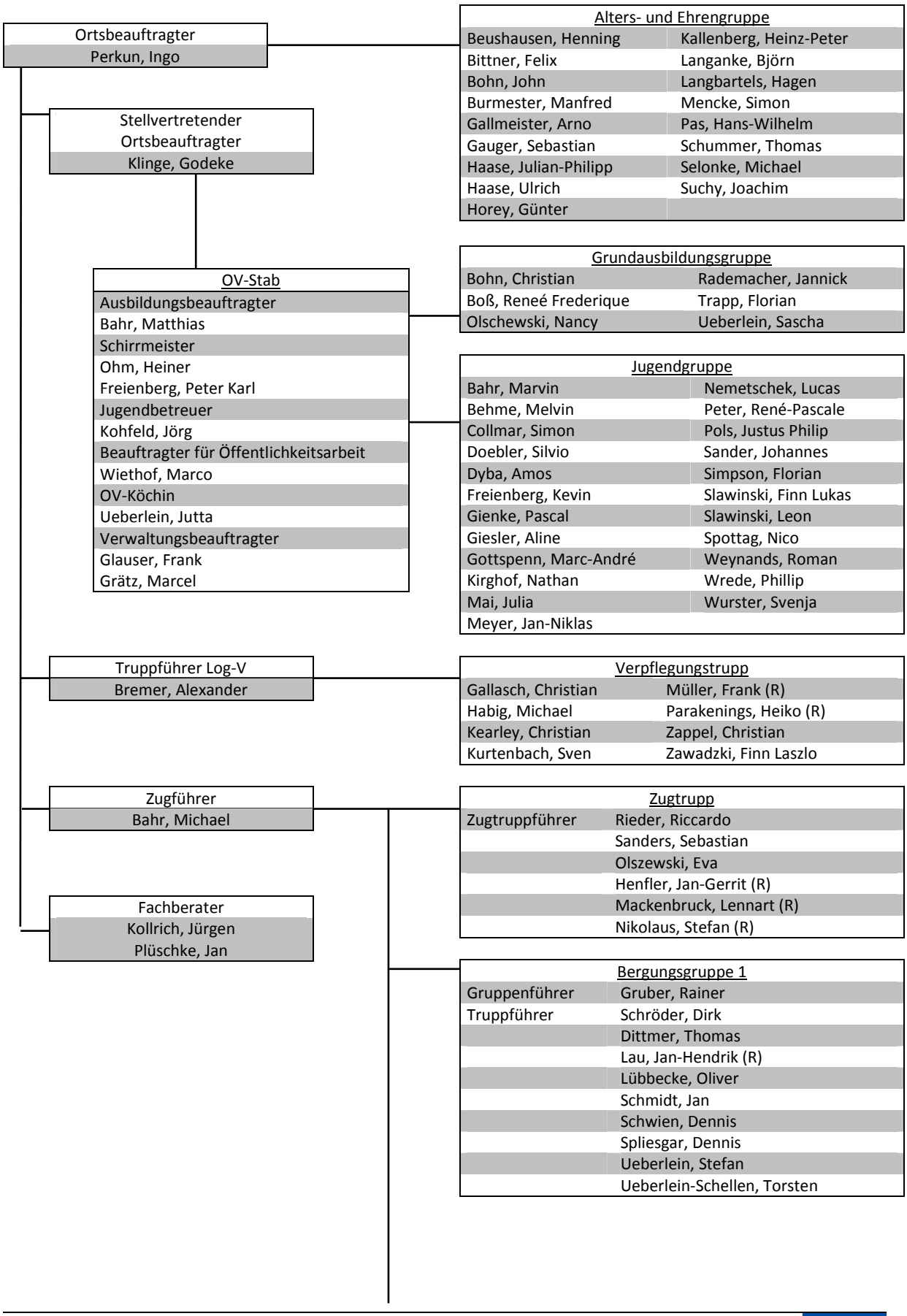
21.09.2012	60 Jahre THW in Lüneburg – eine lange Geschichte	19
22.09.2012	Die Party läuft! Jetzt mitfeiern!	20
28.09.2012	THW-Jugend bei „Du und Deine Welt"	21
02.10.2012	Da war was los! Tag der offenen Tür beim THW in Lüneburg	22
21.10.2012	Einsatznachsorgeteam lernt den „Family Support"	23
11.11.2012	Hohe Auszeichnungen für Michael Bahr und Rainer Gruber	24
04.12.2012	Neue Gesichter im Technischen Zug	25
07.12.2012	Landkreis ehrt Steffen Meinke	26
19.12.2012	Ortsverband Lüneburg wird neue Heimat für das Bevölkerungsschutz-Archiv	27
22.12.2012	THW Lüneburg wünscht „Frohe Weihnachten"	28

Die nachfolgende Tabelle listet alle Zeitungsartikel auf, in denen das Lüneburger THW maßgeblich erwähnt wird.

Datum	Titel	Zeitung
19.01.12	THW wird 60 Jahre alt	Landeszeitung
14.02.12	Goldene Abzeichen für THW-Helfer	Landeszeitung
24.02.12	Kein Geld für Hilfswerk	Landeszeitung
14.03.12	THW bleibt auf Kosten für Hilfe sitzen	Der Kreisbote
20.03.12	Früh für das Helfen begeistern	Landeszeitung
04.04.12	Nachwuchs für die Aufgaben im KatS begeistern	Der Kreisbote
28.04.12	Neue THW-Minis	Lünepost
25.05.12	Riesige Rauchsäule über Embsen	Landeszeitung
26.05.12	Großbrand in Embsen	Lünepost
30.05.12	„Wir trauten unseren Augen nicht"	Die Kreisboten
31.05.12	Run for Help lässt Rekorde purzeln	Landeszeitung
06.06.12	Run for Help – 1.650 Läufer rennen für einen guten Zweck	Der Kreisbote
01.09.12	Diesmal nicht sichern, sondern mitmachen	Landeszeitung
19.09.12	THW-Party zum 60. Geburtstag	Lünepost
21.09.12	Stets zur Stelle im Katastrophenfall	Landeszeitung
21.09.12	THW feiert 60. Geburtstag	Landeszeitung
22.09.12	30up Party	Lünepost
26.09.12	THW lädt zum Tag der offenen Tür	Lünepost
04.10.12	60 Jahre THW Lüneburg	Der Kreisbote
20.10.12	Besondere Ehrung	Landeszeitung
23.10.12	Günther Horey ist beim Jubiläum...	Landeszeitung
25.10.12	Fortbildung in Flecktarn	Landeszeitung
13.11.12	Der Morgen der fliegenden Dächer	Landeszeitung
03.12.12	Würdigung für Ehrenamtliche	Landeszeitung
03.12.12	„Helfen macht glücklich"	Landeszeitung
28.12.12	Lüneburg bekommt neues Archiv	Landeszeitung

Auf einen Abdruck der veröffentlichten Zeitungsartikel wird aus Platzgründen an dieser Stelle verzichtet.

11 Organigramm des Ortsverbandes (Stand 1.1.2012)



Bergungsgruppe 2	
Gruppenführer	Wülpern, Ron
Truppführer	Langanke, Lars
Truppführer	Alcaraz Bracho, Carsten
	Baisch, Markus
	Bauer, Laura
	Boguth, Daniel
	Elter, Andreas
	Kuhn, Colin
	Moewes, Lucas Sebastian
	Wenck, Henrik
	Dahl, Christian (R)
	Lüdtke, Stefanie (R)

Fachgruppe Elektroversorgung	
Gruppenführer	Meincke, Steffen (A)
Truppführer	Bake, Christoph
	Blanck, Peter
	Heine, Matthias
	Heinsch, Carsten
	Matthees, Daniel
	Arndt, Alexander (R)
	Arndt, Svenja (R)
	Tötter, Johanne (R)

Zweitfunktionen	
Atemschutzgerätewart	Ueberlein-Schellen, Torsten
Beauftragte Person Elektro	Meincke, Steffen
Beauftragte Person Technik	Dittmer, Thomas
Beauftragte Person Technik	Kohfeld, Jörg
Beauftragte Person Technik	Ohm, Heiner
Helfersprecher	Dittmer, Thomas
IT-Betreuer	Nikolaus, Stefan
IT-Betreuer	Ohm, Heiner
Leiter THW-Führungsstelle	Bahr, Michael
Prüfer Grundausbildung	Bahr, Matthias
Prüfer Grundausbildung	Bahr, Michael
Prüfer Grundausbildung	Gruber, Rainer
Prüfer Grundausbildung	Habig, Michael
Prüfer Grundausbildung	Kollrich, Jürgen
Psychosoziale Fachkraft	Klinge, Godeke
Peer	Henfler, Jan-Gerrit
Sicherheitsbeauftragter	Rieder, Riccardo
Sonstige verantwortliche Person OV	Ohm, Heiner
Stellvertretender Helfersprecher	Kohfeld, Jörg

Funktionen in der Auslandsdatenbank		
2.01	Team Leader SEEWA	Bahr, Michael
2.02	Chief of Operations SEEWA	Plüschke, Jan
2.07	Mechanical Expert SEEWA	Gruber, Rainer
8.03	Logistics Officer	Kurtenbach, Sven
8.09	Media Officer	Wiethof, Marco
9.28	Krisenmanager/in	Klinge, Godeke

Technisches Hilfswerk
in Stadt und Landkreis Lüneburg